

Fußball des FC Lindau 2 - Sieg im Gemeindederby, Niederlage gegen Bühle

»Das mit Spannung und von einigen zur „Mutter aller Spieler“ hoch stilisierte Gemeindederby der zweiten Herrenmannschaft des FC Lindau gegen die „Zebras“ der SG Berka mutierte über weite Strecken der Partie zum Rohrkrepierer. Zwar agierten die hoch motivierten und eifrigen Platzherren vor rund 100 Zuschauern von Beginn an überlegen und erspielten sich in der ersten Halbzeit auch einige Torgelegenheiten, konnten dabei allerdings den guten Keeper der Gäste kaum einmal ernsthaft in Verlegenheit bringen. Diesen hätte man spätestens mit dem Beginn der zweiten Halbzeit zu einem „Bierchen“ oder Kaffee in das FC-Sportlertreff einladen können, genau wie sein Gegenüber Sebastian Wolf, der über 90 Minuten ganze zwei Bälle halten musste - denn es tat sich herzlich wenig vor beiden Gehäusen. Die Lindauer verzettelten sich zu oft in nutzlose Einzelaktionen oder rannten sich bei ihrem Kombinationsspiel im gut stehenden Deckungsverband der Berkaer fest. Als nach rund 70 Minuten sich langsam Langeweile bei den Zuschauern breit machte, legte dann André Bierbaum maßgerecht auf Routinier Mark Scholtyssek auf, und dessen strammer Schuss rauschte wie ein Strich unhaltbar in den linken oberen Torgiebel - ein sehenswerter Treffer. Kurze Zeit später avancierte der tüchtige Torhüter der SG Berka zur tragischen Figur, als er einen eigentlich harmlosen Schuss von Timo Schmidt durch die Hände zum 2:0-Endstand für den FC gleiten ließ. Unter dem Strich ein verdienter Sieg der Platzherren, der diesen weiteres Selbstvertrauen für das bisher mit gutem Erfolg verfolgte Ziel geben dürfte, nämlich den konsequenten Wiederaufbau dieses Teams. Fazit aber auch: die SG Berka dürfte spätestens in der kommenden Spielzeit nicht nur für den FC Lindau, sondern auch für viele andere Mannschaften der 3. Kreisklasse ein mehr als ebenbürtiger Gegner sein und sich in anderen Tabellenregionen ansiedeln, als dies momentan noch der Fall ist.

Erbitterte Gegenwehr lieferten die Schützlinge des letztmalig gesperrten Spielertrainers Rainer Lütke-Cosmann im vorletzten Heimspiel am vergangenen Sonntag dem Tabellendritten Bühler SV ab, standen aber nach dem 1:3 am Ende mit „leeren Händen da“. Zwar erarbeiteten sich die favorisierten Gäste in der ersten Halbzeit zunächst eine deutliche Überlegenheit und einige Tormöglichkeiten, mit zunehmender Dauer fanden die Grün-Weißen aber immer besser ins Spiel und starteten selbst gefährliche Konter, von denen Timo Schmidt mit einem herrlichen Lupfer ins lange Eck für die nicht unverdiente Führung sorgte. In dieser Phase versäumten es die Platzherren, ein zweites Tor nachzulegen, sondern kassierten unmittelbar mit dem Halbzeitpfeif den Ausgleichstreffer, als die linke Abwehrseite bei einem langen Ball nicht im Bilde war. Den Unterschied zugunsten der Bühler machte schließlich deren Routinier Sonnenberg, der mit viel Übersicht die Bälle verteilte, und ein kaltschnäuziger Vollstrecker im Sturmzentrum, der fünf Minuten nach der Pause und drei Minuten vor dem Schlusspfeif jeweils per Kopf für die endgültige Entscheidung sorgte. Die erneut mit 15 Spielern angetretenen Gastgeber konnten aber erhobenen Hauptes den Platz verlassen, hatten sie dem Favoriten doch alles abverlangt.